



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

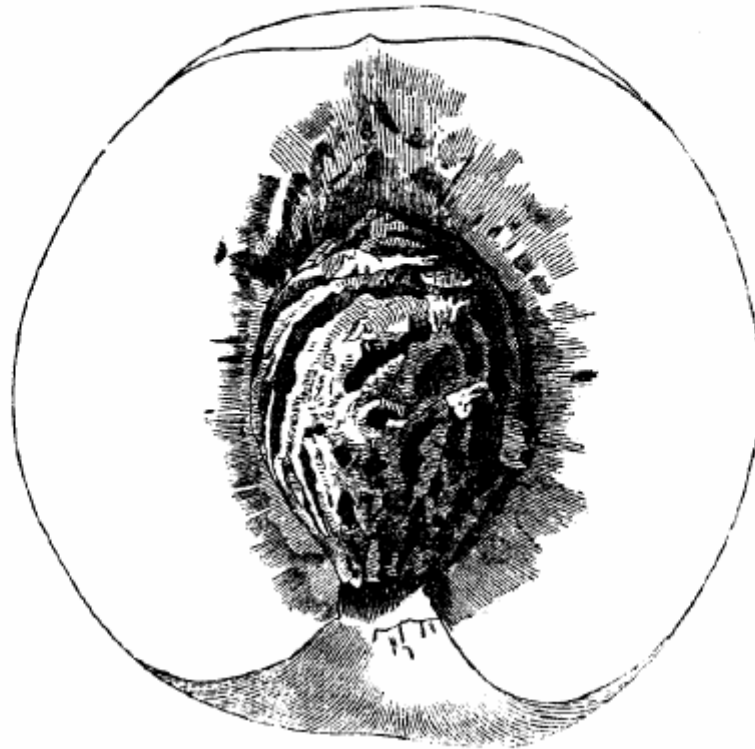
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Schöne Toulouferin. • Anfang bis Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Diese seltene Sorte wurde dem Museum durch Jean Rey, Baumzüchter in Toulouse, unter obigem Namen gesendet.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. 74, wonach Beschreibung und Abbildung.

Allgemeine Merkmale: Blätter flach und gebogen, mit nierenförmigen Drüsen; Frucht von mittlerer Größe, Fleisch löslich; reift in Paris in der ersten Hälfte des September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht fast kugelförmig, regelmäßig, plattgedrückt, mehr breit als hoch, wenig gefurcht.

Stempelpunkt: ebenstehend, eine kleine Spitze bildend.

Stielhöhle: sehr klein.

Schale: wollig, dick, sich leicht vom Fleisch lösend, anfänglich von einer lebhaft grünen Farbe, welche bei der Reifezeit ins Gelbliche übergeht, an der Sonnenseite roth gefärbt.

Fleisch: vom Stein leicht ablösend oder kaum anhängend, von grünlichweißer und in der Mitte von rothvioletter Farbe, sehr schmelzend, Saft übersießend, etwas gezuckert, von angenehmem Gewürz.

Stein: ziemlich groß, kurz, oval oder abgerundet, an der Spitze mit einem kleinen Stachel versehen, auf der Oberfläche mit weiten und tiefen Furchen; die Bauchnaht wenig hervorstehend, die Rückennaht zusammengedrückt, auf beiden Seiten von tiefen Furchen umgeben.

Beschreibung des Baumes. **Vegetation:** Der Baum wächst kräftig und hat wohl ausgebildete Zweige; Rinde röthlichgrün, färbt sich auf der Sonnenseite lebhaft roth.

Blätter: eben, regelmäßig zugespitzt, besetzt mit breiten, flachen Zähnen; die wenigen Drüsen sind nierenförmig und befinden sich gewöhnlich am Ende des Saumes.

Blüthen: sehr klein, blaßroth; Blumenblätter kurz benagelt; Staubfäden etwas hervortretend.

Allgemeine Bemerkungen: Die Früchte dieser Varietät, welche dem Museum durch den verstorbenen Jean Rey gesandt wurden, reifen in der ersten Hälfte des September.